

BETEILIGUNG AN

DER SVE
STADTVERKEHR EUSKIRCHEN GmbH

BILANZ

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

zum

31. Dezember 2015

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		1.050.000,00	1.050.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		17.923,50	23.818,37	II. Kapitalrücklage		14.659.362,03	14.659.362,03
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag		6.100.975,95	8.003.034,20
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.605.459,31		2.819.102,11	IV. Jahresüberschuss		3.171.667,37	3.597.941,75
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	358.180,00		403.019,00	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		1.597.978,00	1.733.113,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>322.262,74</u>		<u>154.238,24</u>	C. Rückstellungen			
		3.285.902,05	3.376.359,35	1. Steuerrückstellungen	205.189,00		0,00
III. Finanzanlagen				2. sonstige Rückstellungen	<u>5.783.720,00</u>	5.988.909,00	<u>5.053.478,00</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		18.724.723,65	18.724.723,65				5.053.478,00
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.310.101,08		1.443.045,97
1. fertige Erzeugnisse und Waren		27.577,51	37.847,40	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 101.307,97 (EUR 132.944,89)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	695.298,47		659.988,54
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.508,96		102.667,68	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 695.298,47 (EUR 659.988,54)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.010.113,36</u>		<u>1.814.793,53</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.773,00		25.095,94
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 150.299,60 (EUR 300.599,20)		1.113.622,32	1.917.461,21	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.773,00 (EUR 25.095,94)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		11.663.921,78	12.407.910,19	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>205.495,09</u>	2.217.667,64	<u>219.455,05</u>
				- davon aus Steuern EUR 8.962,22 (EUR 9.440,05)			2.347.585,50
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 61.172,06 (EUR 52.593,44)			
				E. Rechnungsabgrenzungsposten		69.321,73	65.857,85
Übertrag		34.833.670,81	36.488.120,17			34.855.881,72	36.510.372,33

BILANZ

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

zum

31. Dezember 2015

AKTIVA

PASSIVA

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR			Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	EUR	34.833.670,81	36.488.120,17	Übertrag	EUR	34.855.881,72	36.510.372,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>22.210,91</u>	<u>22.252,16</u>			<u>34.855.881,72</u>	<u>36.510.372,33</u>
		<u>34.855.881,72</u>	<u>36.510.372,33</u>			<u>34.855.881,72</u>	<u>36.510.372,33</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		4.798.660,61	4.655.465,65
2. sonstige betriebliche Erträge		464.120,85	947.225,30
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.710,61		30.722,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.454.125,06</u>		<u>4.390.526,57</u>
		4.489.835,67	4.421.249,01
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	673.839,29		641.285,54
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>180.097,03</u>		<u>174.127,21</u>
		853.936,32	815.412,75
- davon für Altersversorgung EUR 46.874,19 (EUR 44.250,98)			
5. Abschreibungen			
a) auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		296.436,20	304.988,07
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		991.023,65	1.041.032,46
7. Erträge aus Beteiligungen		6.250.000,00	5.550.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.250.000,00 (EUR 5.550.000,00)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		121.410,03	138.566,43
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>127.290,98</u>	<u>72.211,96</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>4.875.668,67</u>	<u>4.636.363,13</u>
Übertrag		4.875.668,67	4.636.363,13

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		4.875.668,67	4.636.363,13
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.681.577,82		1.015.997,90
12. sonstige Steuern	<u>22.423,48</u>	1.704.001,30	<u>22.423,48</u> 1.038.421,38
13. Jahresüberschuss		<u>3.171.667,37</u>	<u>3.597.941,75</u>

Stadtverkehr Euskirchen GmbH

Lagebericht 2015

I. Grundlagen des Unternehmens Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Stadtverkehr Euskirchen GmbH (SVE) ist das kommunale Verkehrsunternehmen der Kreisstadt Euskirchen. Sie hat ihren Sitz in Euskirchen. Ihre Anteile werden zu 100% von der Stadt Euskirchen gehalten.

Öffentliche Zwecksetzung und Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer modernen Verkehrsinfrastruktur zur Sicherung der Mobilität der Bevölkerung und zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Innenstadtbereiches als wichtigem Versorgungs- und Dienstleistungsstandort.

Die SVE plant, organisiert und finanziert die Linienverkehrsleistungen im Rahmen des Stadtbusverkehrs. Sie wurde damit am 17.06.2008 durch einen Beschluss des Rates der Stadt Euskirchen betraut. Zur Durchführung der Verkehrsleistungen bedient sich die SVE mehrerer Auftragsunternehmer. Die vom Verkehrsverbund VRS regelmäßig durchgeführte Kundenbefragung zeigt die Stärken und Schwächen des ÖPNV in der Meinung der Fahrgäste. Zwar liegt keine Feindifferenzierung für die Stadt Euskirchen vor, doch ist die SVE in die allgemein festgestellte Tendenz eingebunden. Diese ist zunehmend durch einen bevölkerungsstrukturell bedingten Rückgang der jungen Jahrgänge geprägt. Durch das KundenCenter und den InfoPunkt hat die SVE in den vergangenen Jahren eine wichtige Kundenbindung aufgebaut.

Die Qualität der erbrachten Fahrleistungen wird von der SVE überwacht, ist aber originäre Aufgabe der Auftragsunternehmen. Hier wird im Rahmen der Vereinbarungen aus 2008 ein differenzierteres System der Qualitätsüberwachung angewandt.

Die SVE hat sich den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen zum Ziel gesetzt. Die Auftragsunternehmen werden dazu angehalten, für eine energiesparende Fahrweise zu sorgen. Die derzeit sich im Einsatz befindlichen 18 Busse weisen die Euro-V-Norm auf.

Darüber hinaus bewirtschaftet die SVE im Auftrag der Stadt drei Parkhäuser und das Parken im öffentlichen Raum. Die SVE gibt ebenfalls im Auftrag der Stadt die Bewohnerparkausweise aus.

Ferner vertreibt die Gesellschaft im KundenCenter Tickets für Veranstaltungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nutzten im Jahre 2015 in Deutschland 11,2 Mrd. Fahrgäste die Busse und Bahnen im Liniennahverkehr. Dies bedeutete einen Zuwachs

von 0,4% im Vergleich zum Vorjahr. Eine positive Entwicklung verzeichneten auch die Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS). Hier nahm die Zahl der beförderten Personen um 0,8% zum Vorjahreszeitraum auf 536,8 Mio. zu.

Für 2015 hat sich bei der SVE mit 5,1 Mio. Fahrgästen – rechnerisch ermittelt aus den Ticketverkäufen - eine Zunahme zum Vorjahr ergeben. An Fahrplankilometern wurden dabei 1.299 Mio. km geleistet (Vorjahr: 1.295 Mio. km).

2. Geschäftsverlauf

Es werden regelmäßig Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenorientierung und zur Erschließung zusätzlicher Ertragspotenziale durchgeführt. Dies erfolgt über die Vermarktung zielgruppenspezifischer Angebote wie Seniorenschulungen, ergänzt durch verstärkte Werbung für Fahrscheinangebote wie das JobTicket, das Aktiv60Ticket und das StarterTicket. Das JobTicket-Angebot war zum August 2008 neu strukturiert worden und schafft nunmehr auch für mittlere und kleinere Unternehmen zusätzliche Angebote, die zunehmend von insbesondere kleinen Unternehmen wahrgenommen werden.

Die SVE hat ihre Zielsetzung einer Kostenreduzierung im Berichtsjahr weiterverfolgt. Die Fahrleistungsverträge ab August 2008 haben die Grundlage für eine wirtschaftliche Stabilisierung des Stadtbusverkehrs geschaffen.

3. Lage

a) Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 3.171,6. Dieser liegt um TEUR 426,3 niedriger als im Vorjahr. Das Jahresergebnis liegt aber über dem lt. Wirtschaftsplan 2015 erwarteten Ergebnis von TEUR 2.818,7.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 143,2 auf TEUR 4.798,6 angestiegen. Der Umsatzerlös aus Fahrscheinverkäufen liegt bei TEUR 4.814,9 und verzeichnet damit einen um TEUR 81,5 höheren Wert als im Vorjahr (vor Abführung an den VRS). Der an den VRS abzuführende Einnahmeanteil ist für 2015 mit TEUR 1.871,6 (2014: TEUR 1.841,1) angesetzt. Als Folge der Anfechtung der Verkehrserhebung 2009 ist die daraus abgeleitete neue Einnahmeaufteilung auch 2015 noch nicht zur Anwendung gekommen. Die Einnahmen aus Abgeltungszahlungen aus der Schwerbehindertenbeförderung sind 2015 um TEUR 72,4 auf TEUR 112,0 zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 483,1 niedriger, da keine GVFG-Förderzuschüsse für vergangene Jahre mehr angefallen sind. Die über die Stadt erhaltenen Zuschüsse gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW liegen für das Berichtsjahr bei TEUR 237,8.

Die Betriebsaufwendungen (Material- und Personalaufwand) haben sich 2015 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 107,1 auf TEUR 5.343,7 (Vorjahr 5.236,6) erhöht (2,0%), aber in Relation zu den gestiegenen Umsatzerlösen ergab sich insgesamt eine relative Kostenreduktion.

Die wesentlichen Beschaffungsvorgänge der SVE im Jahr 2015 waren der Bezug der Fahrleistungen im Rahmen der Fahrleistungsverträge mit zwei Verkehrsunternehmen. Die Beschaffungskosten hatten für das Jahr insgesamt einen Umfang von TEUR 4.369,5 (+1,6% zum Vorjahr). In den Verträgen ab August 2008 sind alle Kosten eingeschlossen (Bruttoverträge), d.h. die Abschreibungen nebst Zinsen für die Fahrzeuge, die Kosten für Fahrpersonal und Dieselkraftstoffe sowie die Overheadkosten.

Zum Jahresende waren bei der SVE 21 Mitarbeiter (einschließlich der beiden Geschäftsführer) beschäftigt, davon sind sieben Mitarbeiter in der Kundenberatung tätig. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 38,5 auf TEUR 853,9 (+4,7%) erhöht.

Für die Mitarbeiter der SVE wird der Spartentarifvertrag Nahverkehr Nordrhein-Westfalen angewandt.

Der Aufwand für Ertragsteuern ist um TEUR 665,6 gestiegen. Hiervon entfallen TEUR 451,3 auf Körperschaftsteuernachzahlungen für Vorjahre.

b) Finanzlage

Die SVE verfügte in 2015 über einen Kontokorrentkredit in Höhe von TEUR 500,0, über den kurzfristiger Kapitalbedarf gedeckt werden kann. Die Gewinnausschüttung der e-regio GmbH & Co. KG (vormals bis 30.04.2016 Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG) stellt sicher, dass sich die unterjährige Liquidität der Gesellschaft im Rahmen des Kreditrahmens bewegt. Der im Berichtsjahr für das Vorjahr eingegangene Beteiligungsertrag lag mit TEUR 6.250,0 um TEUR 700,0 höher als im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die SVE TEUR 223,4 in Sachanlagen investiert. Dabei waren insbesondere zur Realisierung des Projektes Parkhaus „City-Stüd“ weitere Aufwendungen, wie Ingenieurleistungen, erforderlich.

Die Gesellschaft war in 2015 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.654,6 auf TEUR 34.855,8 leicht verringert.

Das Aktivvermögen setzt sich aus dem mittel- und langfristig gebundenen Vermögen i.H.v. TEUR 22.178,8 und dem kurzfristig gebundenen Vermögen i.H.v. TEUR 12.677,0 zusammen.

Ein wesentlicher Teil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens sind die Finanzanlagen i.H.v. TEUR 18.724,7 (Vorjahr: dito) und die Sachanlagen i.H.v. TEUR 3.285,9 (Vorjahr 3.376,4), wobei den Investitionen i.H.v. TEUR 223,4 und den Abschreibungen i.H.v. TEUR 296,4 die Auflösung des Sonderpostens i.H.v. TEUR 135,1 gegenübersteht. Insgesamt enthält auf der Passivseite der Bilanz der Sonderposten mit Rücklageanteil zum 31.12.2015 abgegrenzte Zuschüsse i.H.v. TEUR 1.597,9 (Vorjahr TEUR 1.733,1).

Ein weiterer Bestandteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens ist das 2006 aktivierte Körperschaftsteuerguthaben der SVE i.H.v. TEUR 150,3 (Vorjahr TEUR 300,6).

Wesentlicher Posten des kurzfristig gebundenen Vermögens sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände i.H.v. TEUR 963,3 (Vorjahr TEUR 1.616,9).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2015 auf TEUR 24.982,0 (Vorjahr TEUR 27.310,4). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 71,6% (Vorjahr 74,7%). Die Gesellschaft verfügt über langfristige Fremdmittel i.H.v. TEUR 1.352,0. Zusammen mit dem Eigenkapital und dem Eigenkapitalanteil im Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen ist damit das langfristig gebundene Vermögen langfristig finanziert.

III. Nachtragsbericht

Weitere als die o.g. Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

IV. Prognosebericht

Die Planungen zur Erstellung eines weiteren, kombinierten Parkhauskomplexes (Parkhaus „City-Süd“), bestehend aus einem Pendlerbereich und einem frei bewirtschafteten Bereich, haben sich soweit konkretisiert, dass im Mai 2014 der Bauantrag eingereicht und mit Datum vom 02.07.2015 auch genehmigt wurde. Der Förderantrag war bereits 2013 gestellt worden. Aufgrund fehlender Fördermittel ist mit der Umsetzung allerdings nicht vor 2019 zu rechnen. Deshalb wurden in 2015 Planungen aufgenommen, um die Fläche City-Süd bis Mitte 2016 als Parkplatz soweit herzurichten, dass Parkgebühren durch die SVE erhoben werden können.

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, das Geschäftsergebnis weiter zu verbessern und das strukturelle Defizit aus dem ÖPNV weiter abzubauen. Die Gesellschaft kann mittel- bzw. langfristig auf Defizitausgleiche der Gesellschafterin angewiesen sein, insbesondere im Falle einer Verringerung der Beteiligungserträge.

Für 2016 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis von TEUR 1.906,8 prognostiziert.

V. Chancen- und Risikobericht

Die SVE-Geschäftsführung nimmt zwei Mal jährlich eine umfassende Risikoprüfung im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und zur halbjährlichen Zwischenbilanzierung im Aufsichtsrat vor.

Darüber hinaus ist eine enge Abstimmung zu Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung mit der Kämmerei der Stadt Euskirchen gegeben.

Die SVE wird auch im Geschäftsjahr 2016 ihre Geschäftspolitik mit dem Ziel der Kostensenkung in den Auftragsbereichen und einer Ertragssteigerung beim ÖPNV, der Parkraumbewirtschaftung und dem Kartenvorverkauf fortsetzen.

Die Verkehrsleistungen wurden mit den zum 01.08.2008 wirksam gewordenen Verträgen neu strukturiert. Dies hat in den Folgejahren zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit geführt. Dabei strebt die SVE zusammen mit der Stadt Euskirchen als Eigentümerin eine Finanzierungssicherheit im Querverbund an, die den Anforderungen gerecht wird, die im Zuge der Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes und der deutschen Rechtsprechung vorgegeben sind.

Im Zusammenhang mit dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes in Sachen „Altmark Trans“ vom 24.07.2003 hat die SVE einem möglichen Beihilfetatbestand von Gewinnverwendungen im Rahmen des kommunalwirtschaftlichen Querverbundes (Beteiligungserträge der e-regio GmbH & Co. KG, vormals Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG) besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Sie lässt regelmäßig prüfen, ob eine Überkompensation im Rahmen des Verlustausgleichs für den ÖPNV eintreten kann, wonach in diesem Fall eine Verpflichtung zur Rückzahlung bestünde. Hierzu wurde erstmals 2007 ein Gutachten vergeben, das den Nachweis über die Erfüllung der Altmark-Trans-Kriterien im Rahmen einer Trennungsrechnung bei der SVE erbracht hat. Auf dieser Grundlage wurde eine Betrauungsregelung für den Rat der Stadt Euskirchen vorbereitet und dort in der Sitzung am 17.06.2008 mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017 beschlossen. Für die Zeit danach wurde mit Beschluss des Rates vom 12.05.2016 eine Folgeverordnung für die Betrauung der SVE bis zum 31.12.2018 getroffen. Die Neuvergabe der Busleistungen im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages wird zum 01.01.2019 vorbereitet.

Im Jahre 2013 wurde letztmalig die Überprüfung der wirtschaftlichen Situation der ÖPNV-Sparte bei der SVE vorgenommen, die nach der in 2008 vorgenommenen Direktvergabe der Verkehrsleistungen der Stadt Euskirchen an die SVE alle drei Jahre zu wiederholen ist. Erstellt und geprüft werden bei diesem Verfahren die Kostenermittlung und -beurteilung nach Kriterium 4 des Urteils des EuGH vom 24.07.2003 in der Rechtssache Altmark Trans. Die Fortschreibung der Aufwendungen lässt auch für die Folgejahre erwarten, dass die SVE ein durchschnittlich gut geführtes Verkehrsunternehmen ist.

Mit der Aktualisierung des Nahverkehrsplanes am 15.12.2015 im Rat der Stadt Euskirchen wurden die Grundlagen für die Entwicklung des kommunalen ÖPNV für die nachfolgenden Jahre gelegt. Es wurden die Konzessionen in ihrer Laufzeit harmonisiert und zu einem Linienbündel zusammengefasst. Die SVE hat dieses Linienbündel bei der Bezirksregierung als Alleinkonzessionen mit einer Laufzeit zunächst bis zum 31.12.2018 beantragt und beabsichtigt die Vergabe ab dem 01.01.2019 um 10 Jahre.

Chancen, aber auch Risiken liegen in der Weiterentwicklung des VRS-Verbundtarifs und dessen Einnahmeaufteilung. Die Weiterentwicklung des Tarifsortiments hat zwar bislang zu gestiegenen Einnahmen geführt, die durch die jährlichen Tarifierhöhungen flankiert werden. Die zunehmende Nutzung insbesondere verbundweit gültiger Fahrscheine führte aber zu einer massiven Verringerung der zugeschiedenen Fahrgeldanteile ab 2009. Dies wurde durch die im Jahre 2009 durchgeführte Verbunderhebung festgestellt. Die zu erwartende Verrechnung der rückwirkend ab 2009 ermittelten Einnahmedifferenzen wird für die Folgejahre zu einer spürbaren Belastung der Jahresabrechnung führen.

Da die Beteiligungserträge der SVE aus der e-regio GmbH & Co. KG (vormals Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG) eine wesentliche Säule der Finanzierung der Gesellschaft aus-

machen, können Preisreduzierungen bei der Gasversorgung als Folge gerichtlicher Entscheidungen in den nächsten Jahren zu verminderten Beteiligungserträgen führen.

In den vorstehenden Ausführungen wurde im Einzelnen zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen, so dass den Erfordernissen des § 108 Abs. 2 Ziffer 2 GO NRW Rechnung getragen ist.

Euskirchen, den 30.05.2016

(gez. Dr. Rainer Klein-Lüpke)
Geschäftsführer

(gez. Anno Schichler-Koep)
Geschäftsführer

